

Der Fußball



Dein Kindertelefon
Jeden Sonntag eine neue
Kurzgeschichte (3-4 Minuten)
für die ganze Woche!
(030) 3 32 92 92

Der Fußball



„M i i i chael, M i i i chael!“

Im Takt riefen einige Jungen und Mädchen den Namen ihres Freundes vor seinem Haus. „Erst versprichst du uns ein tolles Spiel mit deinem neuen Fußball, und dann kommst du nicht.“ – „Bin gleich unten“. Fröhlich klang Michaels Stimme gerade nicht. Dann kam er endlich, im Arm seinen prächtigen neuen Ball.

„Mensch, deine Sparbüchse muss aber sehr voll gewesen sein, wenn du dir einen so tollen Ball leisten konntest. Los, nun aber endlich aufs Spielfeld. Machst du den Torwart, Michael?“

Der nickte nur und schlenderte langsam zum Tor.

Schon knallten die Bälle, Michael konnte keinen stoppen.

„Du bist so lahm heute, wir disqualifizieren dich, lass Anke ins Tor, die wird's machen, sie ist stark und flink.“

„Gebt den Ball her, ich gehe nachhause!“ „W a a a s ?, bist du aber unfair!“

Verständnislos schauten sie ihm nach.

„Nanu, du bist schon wieder da,“ fragte die Mutter, „habt ihr euch gezankt?“. Michael schüttelte den Kopf, ging in sein Zimmer und wollte kein Abendbrot essen.

Etwas besorgt trat seine Mutter später an sein Bett, um ihm gute Nacht zu sagen. „Bist du krank, Junge?“ Da brach er in Schluchzen aus. „Nein, Mutter, nein, ich habe etwas Furchtbares getan, ich habe dich belogen und bestohlen. Das

Geld in meiner Sparbüchse reichte nicht für den Ball, ich habe dich belogen und nahm ab und zu etwas Geld aus deiner Geldtasche. Es tut mir so leid.“



Die Mutter wartete, bis Michael etwas ruhiger wurde und nahm ihn in ihre Arme. „Es war **wirklich** nicht gut, was du getan hast, und ich bin auch traurig, weil du kein Vertrauen zu mir hattest, aber ich **vergebe** dir, dein Herz war schon lange **beschwert**, das habe ich gespürt.

Viele Menschen – kleine und große – haben solche Lasten in ihren Herzen und wissen nicht, wie sie diese loswerden können.

so, und ist aber, unserem i h n um



Du bist zu mir gekommen, das ist gut ich habe dir vergeben. Das Wichtigste alles Unrecht und alle Schuld in Leben dem Herrn Jesus zu sagen und Vergebung zu bitten. Er vergibt gern.

Jesus hat sich ja für die Schuld aller Menschen ans **Kreuz** nageln lassen und sein Blut vergossen. Die Strafe, die wir verdient hätten, hat er auf **sich** genommen.

Glaubst du das?“ Michael nickte.

„Dann wollen wir jetzt gemeinsam den Herrn Jesus bitten, dir auch zu vergeben. Willst Du das?“

Wieder nickte Michael. Nach dem Gebet verspürte er eine große Befreiung. Er wurde froh und konnte mit seinen Freunden **wieder** Fußball spielen. Michael erlebte, was der **Herr** Jesus im Johannes-Evangelium Kapitel 6 Vers 37 sagt:



„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

Elsbeth Bethé

Das Bilder-Buchstaben-Rätsel

Was bedeuten die Bilder?

Streiche oder ersetze die Buchstaben in den Worten,
dann findest Du, was der Herr Jesus für Dich ist.



= S, T = D, N



= K = H, Z = R, F



= F, C, H = T



= + M, S = N



= B = H, Ü = I, S

Lösung:

----- !

Hast Du auch gelesen, wie Gott durch Jesus zu Dir steht?
Wenn Du die **roten** Buchstaben in der Geschichte
zusammensetzt, dann erfährst Du es. Nämlich:

----- !

Wenn Du uns die richtige Lösung schreibst,
senden wir Dir einen kleinen Überraschungspreis zu.

Achtung!

Vergiß nicht Deinen Namen, Dein Alter und Deine Anschrift
aufzuschreiben, damit das Überraschungsgeschenk richtig
bei Dir ankommt.

Jeden Sonntag Kinderstunde um 11.00 Uhr
EVANGELISCHE BERLINER SCHRIFTEN-MISSION
RUHLEBENER STRASSE 9, 13597 BERLIN (SPANDAU)